

# Gute Leistungen beim Burgenlauf und Triathlon

**Leichtathletik.** Er führt durch eine der schönsten Landschaften in MV und zieht jedes Jahr Sportler aus ganz Deutschland an – der Burgenlauf von Burg Stargard nach Penzlin über 23,9 Kilometer.

Aus Stralsunder Sicht kam diesmal André Kobsch (M 45) mit den Bedingungen am besten zurecht und überquerte die Ziellinie nach einer Stunde, 49 Minuten und 44 Sekunden. Damit wurde er in seiner Altersklasse Dritter und belegte in der Gesamtwertung den 20. Platz. Arnd Lander (M 50)

machte die enorme Hitze zu schaffen und so verfehlte er in 1:55:35 h die Medaillenränge knapp. Der Franzburger Tilo Rimatzki (7. Platz; M 30) packte den harten Crosslauf in 2:05:32 h und seine Frau Ramona erkämpfte in 2:34:14 h in der W 30 den 4. Rang. Wolfgang Schikorr (10. Pl.; M 55) konnte sich in seiner Altersklasse in 2:09:09 h noch unter den besten Zehn platzieren. In der stark besetzten M 40 kam Karlheinz Wissel (17. Pl.) nach 2:09:10 h vor Dirk Freiberg (21. Pl. in 2:12:55 h) ins Ziel.

Die beiden Stralsunder Wolfgang Schikorr und Karlheinz Wissel auf der 23,9 Kilometer langen Strecke des Burgenlaufes kurz vor dem Ziel in Penzlin.

Foto: A. K.



Ein Stammgast beim Burgenlauf ist Maik Klawikowski (11. Pl.; M 35), der diesmal den Wettkampf nach 2:23:39 h erfolgreich beendete. Bei den über 70jährigen Männern holte Werner Freiberg in 2:24:41 h den Bronzerang, Teamkollege Edgar Raschauer (2:54:18 h) wurde Vierter.

Seit 16 Jahren findet der Jedermann-Triathlon in Prälanck bei Neustrelitz statt. Zuerst musste der Prälancker See durchschwommen werden (600 Meter). Darauf folgte ein Radrundkurs, der zweimal zu

umradeln war (20 Kilometer), bis es auf eine anspruchsvolle und mit mehreren Anstiegen versehene Waldlaufstrecke um den See (4500 Meter) ging.

Die zahlreichen Trainingseinheiten der vergangenen Wochen hatten sich für Torsten Wohlatz gelohnt. Der für die FHSG Stralsund startende Athlet bewältigte die Strecke in neuer persönlicher Streckenbestzeit von einer Stunde, 16 Minuten und 59 Sekunden. Damit platzierte er sich im Mittelfeld der 270 Athleten. A. K.

Quelle: Ostsee-Zeitung Ausgabe Stralsund vom 21.08.2009